

Herrn Bürgermeister

Stefan Schumeckers

Rathausplatz 3

47929 Grefrath

Kontakt

Maren Rose-Hessler
Monika von Söhnen

fraktion@gruene-grefrath.de
www.gruene-grefrath.de

Grefrath, 18.03.2023

Sammelantrag zum Haushalt 2023

Sehr geehrter Herr Schumeckers, sehr geehrter Herr Middelberg,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,

die Fraktion Bündnis90/Die Grünen stellt zum Haushalt 2023 folgende Anträge:

1. Bereitstellung eines regelmäßigen Budgets für unterjährige Fördermittelabrufe in Höhe von 25.000 Euro

Die Fördermittelprogramme von Bund und Land werden ständig ausgebaut - im Laufe des Jahres kommen immer wieder neue hinzu. Um auch unterjährig Mittel für kleinere Projekte abrufen zu können und handlungsfähig zu sein, wollen wir ein entsprechendes Budget in den Haushalt aufnehmen. Dieses Budget soll fest im Haushalt verankert werden. Die Höhe ist nach gründlicher Auswertung des Bedarfes jährlich neu zu bestimmen.

2. Bereitstellung eines regelmäßigen Budgets „Radwege“ in Höhe von 30.000 Euro

Der Ab- und Umbau der Umlaufsperrren sorgt als Best Practice-Beispiel über die Gemeindegrenzen hinweg kreisweit für positive Resonanz. Dennoch ist das Grefrather Radwegesystem an vielen Stellen weiter ausbaufähig. Uns ist bewusst das größere Projekte oder Komplettsanierungen kostenintensiv sind und einer umfangreichen Planung bedürfen.

Aber auch kleinere Maßnahmen können zu Verbesserungen führen. Hierfür möchten wir ein regelmäßiges Budget zur Verfügung stellen. Im ersten Schritt wäre hierüber zum Beispiel die Erstellung eines Radwegekonzeptes denkbar. Die Höhe des Budgets ist nach gründlicher Auswertung des Bedarfes jährlich neu zu bestimmen.

3. Bereitstellung eines regelmäßigen Budgets zur sukzessiven Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes in Höhe von 25.000 Euro

Aktuell sind für verschiedene konkrete Maßnahmen im Produkt Umweltschutz (siehe Niederschrift UKM am 14.02.2023) insgesamt knapp 60.000 Euro in den Haushalt eingestellt. Es ist zudem vorgesehen, im Bereich Klimaschutz verwaltungsintern eine 100 Prozentstelle einzurichten.

Eine Aufgabe des Klimaschutzmanagements ist die Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes. Dies wird uns in den kommenden Jahren begleiten. Um handlungsfähig zu sein, soll ab sofort ein regelmäßiges Budget in den Haushalt aufgenommen werden. Die Höhe ist nach gründlicher Auswertung des Bedarfes jährlich neu zu bestimmen. Für 2024 gehen wir allerdings bereits jetzt von einer Summe von 50.000 Euro aus.

4. Bereitstellung eines einmaligen Budgets „Start-Up Marktplatz“ für die Wirtschaftsförderung in Höhe von 20.000 Euro

Für die Belebung der Ortsmitte in Grefrath schlagen wir die Auslobung eines Start-Up-Wettbewerbes vor. Die beiden Erstplatzierten werden von der Kommune bei der Suche nach einem geeigneten Ladenlokal und für ein Jahr bei den Mietzahlungen unterstützt.

*Uns ist bewusst, dass in der angespannten Haushaltslage die Beantragung von weiteren 100.000 Euro zunächst einmal für Unverständnis sorgen kann. Als Grüne Kommunalvertreter*innen sehen wir uns jedoch in der Pflicht und in der Verantwortung den kommunalen Haushalt inhaltlich aktiv mitzugestalten. Alle beantragten Punkte sind aus unserer Sicht relevant für den nachhaltigen Ausbau unserer Kommune und kommen damit allen Bürger*innen zugute. In allen Punkten kann zudem mit jedem eingesetzten Euro viel erreicht werden.*

Die angepeilten Budgets sind konservativ kalkuliert, da wir damit rechnen, dass der Haushalt erst gegen Ende des 2. Quartals in Kraft treten wird und so nur ein kurzes Haushaltsjahr zur Umsetzung bleibt. Zudem sind die Beträge in Relation zu anderen Positionen im Haushalt zu betrachten.

Parallel haben wir in unseren Haushaltsberatungen Möglichkeiten zur Ermittlung von Einsparpotenzialen aufgezeigt, die wir weiterverfolgen werden. Auch dies gehört zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dem kommunalen Haushalt.

Da im aktuellen Stellenplan drei sogenannte „Vorratsstellen“ ausgewiesen sind, sehen wir die auf der nächsten Seite ausgeführten Anträge als indirekt haushaltsrelevant an - ein zusätzliches Budget ist hierfür nicht mehr aufzubringen:

1. Die Kommune wird beauftragt, Mittel aus der Kommunalrichtlinie für die Einrichtung einer geförderten Stelle Klimaschutzmanagement zu beantragen.

Wir sind der Meinung, dass wir als Kommune gerade in Zeiten angespannter Haushaltslagen jede Möglichkeit der Förderung nutzen sollten. Bei positivem Förderbescheid ist die Einrichtung einer zusätzlichen Stelle im Bereich Klimaschutz über den aktuellen Stellenplan möglich. Die Mittel hierfür sind bereits im Haushaltsplan enthalten.

Der Klimaschutz wird in den kommenden Jahren an Bedeutung zunehmen und gerade zu Beginn sind ausreichend Kapazitäten notwendig, um die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes „ins Rollen“ zu bringen.

2. Einrichtung einer halben Stelle „Fördermittelmanager*in.“

Fördermittel können den Gemeindehaushalt deutlich entlasten. Auf der anderen Seite ist deren Abwicklung kompliziert und aufwändig. Geeignete Programme müssen gefunden werden, es müssen Anträge geschrieben und das Projekt schließlich abgerechnet und dokumentiert werden. Das Ganze unter Beachtung der jeweiligen Förder- und Vergaberichtlinien. Wir sind der Meinung, dass die Einrichtung einer Stelle Fördermittelmanagement und Bündelung der Expertise an einem Ort für deutlich mehr Effizienz in der Abwicklung von Fördermittelprojekten sorgt. Eine solche Stelle wird sich schnell rechnen. Es ist zu prüfen, ob auf Basis der interkommunalen Zusammenarbeit eine Stellenteilung mit einer anderen Kommune im Kreis möglich ist, um gegebenenfalls weitere Synergien zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

Monika von Söhnen & Maren Rose-Hessler

*Sprecherinnen Fraktion Bündnis90/Die Grünen
im Rat der Gemeinde Grefrath*



**ZIELE FÜR
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG**